

Super League

Sitten - Aarau 1:1 (0:0)
Tourbillon. – 11 000 Zuschauer.
– Sr. Grossen. – **Tore:** 55. Fermino 1:0. 93. Stoll 1:1.

Sitten: Vanins; Vanczak, Chihab (77. Sarni), Alioui, Paito; Yusuf (69. Yoda), Fermino, Serey Die, Dominguez; Mpenza, M'Futi (62. Dabo).

Aarau: Ivan Benito; Schaub, Aquaro, Stoll, Elmer; Marazzi (78. Ionita), Polverino, Bastida, Lang (62. Pejic); Burki; Bengondo (67. Alexejew).

Bemerkungen: Sitten ohne Obradovic, Aarau ohne Loris Benito (beide verletzt). – **Verwarnungen:** 26. Polverino. 36. Schaub. 62. Burki (Foul). 85. Elmer (alle wegen Fouls).

Grasshoppers - St. Gallen 1:3 (0:3)
Letzigrund. – 7300 Zuschauer. – Sr. Laperrière. – **Tore:** 10. Merenda 0:1. 27. Muntwiler 0:2. 29. Costanzo 0:3. 58. Schultz 1:3.

Bemerkungen: Grasshoppers ohne Menezes, Smiljanic (beide rekonvaleszent) und Dos Santos (nicht im Aufgebot), St. Gallen ohne Frei, Haas, Knöpfel, Kollar und Winter (alle verletzt). 41. Rote Karte gegen Lulic (Tätlichkeit). 44. Tor von Merenda aberkannt (Offside). – **Verwarnungen:** 8. Lulic (Unsportlichkeit). 12. Basha. 31. Vallori. 39. Cabanas (alle wegen Fouls). 58. Zé Vitor (Hands).

Young Boys - Bellinzona 4:2 (3:0)
Stade de Suisse. – 21 617 Zuschauer. – Sr. Wermelinger. – **Tore:** 14. Doumbia (Foulpenalty) 1:0. 15. Marco Schneuwly 2:0. 29. Marco Schneuwly 3:0. 67. Wölfli (Eigentor) 3:1. 82. Ciarracchi 3:2. 87. Degen 4:2.

Bemerkungen: YB ohne Coly, Raimondi (beide verletzt) und Doubaï (rekonvaleszent), Bellinzona ohne Rivera und La Rocca (beide verletzt). – **Verwarnungen:** 79. Marco Schneuwly (Foul). 84. Lima (Foul). 84. Ciarracchi (Unsportlichkeit). 88. Mangiaratti (Unsportlichkeit). 94. Thiesson (Foul).

Basel - Zürich 1:1 (0:0)
St.-Jakob-Park. – 27 011 Zuschauer. – Sr. Busacca. – **Tore:** 87. Vonlanthen 0:1. 89. Huggel 1:1.

Bemerkungen: Basel ohne Abraham, Marke, Zanni, Schirpf und Perovic (alle verletzt). Zürich ohne Stucki, Chikhaoui, Barmettler, Abdi und Büchel (alle verletzt). 53. Gelb-Rote Karte gegen Rochat (Foul). 92. Gelb-Rote Karte gegen Frei (Reklamieren). – **Verwarnungen:** 9. Margairaz (Foul). 40. Cagdas (Foul). 50. Rochat (Foul). 59. Ferati (Foul). 87. Vonlanthen (übertriebener Torjubel). 92. Frei (Foul).

Luzern - Xamax 2:1 (1:1)
Gersag. – 8200 Zuschauer (ausverkauft). – Sr. Hänni. – **Tore:** 13. Ferreira 1:0. 20. Gavranovic 1:1. 64. Yakin 2:1.

Bemerkungen: Luzern ohne Luqmon, Chiumiento, Schwegler und Tchouga (alle verletzt). Xamax ohne Niasse (gesperrt), Rossi und Geiger (beide verletzt). – **Verwarnungen:** 12. Varela (Foul). 25. Nuzzolo (Reklamieren). 42. Renggli (Reklamieren). 53. Binia (Foul). 60. Zverotic (Foul). 90. Edjenguele (Foul).

1. Young Boys	5	4	1	0	13	5	13
2. Luzern	5	3	1	1	8	7	10
3. St. Gallen	5	2	2	1	7	4	8
4. Basel	5	2	2	1	6	6	8
5. Sitten	5	2	1	2	9	8	7
6. Zürich	5	2	1	2	8	8	7
7. NE Xamax	5	1	2	2	7	7	5
8. Bellinzona	5	1	1	3	9	12	4
9. Aarau	5	1	1	3	4	10	4
10. Grasshoppers	5	1	0	4	5	9	3



Enes Fermino, irgendwie Symbol des aktuellen FC Sitten: Zuerst Torschütze zum 1:0, am Schluss gleichwohl lädiertes Kopf.

Foto Keystone

Einer steht immer im Weg

Super League: Nur 1:1 gegen Aarau. FC Sitten vergibt erneut Punkte in der Verlängerung.

Der FC Sitten hat es selbst gegen einen harmlosen Gegner wie Aarau verpasst, ein positives Resultat über die Zeit zu bringen. Die Mannschaft scheint immer noch zu wenig wett-kampftauglich zu sein.

Roman Lareida

Gestern Sonntag hat Christian Constantin statt auszuspannen wieder einmal eine Reise gemacht.

Mit dem Privatjet «Falcon», für den er ein Jahresabonnement besitzt, ist der Sitten-Boss von Sitten aus nach Denizli geflogen. Das sind aller-retour rund 5500 km, es wird ein paar Zehntausend Franken gekostet haben. In Denizli, einer Halbmillionen-Stadt im Südwesten der Türkei, wollte CC nicht aus sonntäglicher Langeweile kleinasiatische Atmosphäre schnuppern, sondern Fenerbahce Istanbul kicken sehen. Der Gegner in der Europa League, den Sitten am 20. August beim «Heimspiel» in Genf empfangen wird, dürfte zu einem harten Stück Arbeit

werden, bei der es vor allem keine Halbpatzigkeiten verträgt wie in der Meisterschaft. Darüber also konnte sich ein verärgerter Constantin beim gestrigen Ausflug über den Bosphorus zur Genüge mit dem Trainer seiner Mannschaft unterhalten, denn neben ihm sass ein ebenso verärgerter Didier Tholot.

Grund genug zur Verstimmtheit haben die zwei, denn wie bereits gegen Basel hat Sitten auch gegen ein inferiores Aarau in der Overtime wertvolle Punkte liegen lassen. Damals liessen sich die Walliser durch das Duo Strelles/Frei ein Remis entreissen, diesmal sogar einen Sieg. Tholot: «Wir haben in 30 Sekunden drei Punkte abgegeben.»

Weil Paito in der 93. Minute einen Eckball auf dumme Art und Weise verschuldet hat, kam der Gegner zu einem Tor wie die überzeugte Jungfrau zum Kinde. Pejic trat den Corner, selbst Aarau-Goalie Benito rannte in den Sittener Strafraum, aus dem Getümmel heraus traf Stoll per Kopf zum 1:1. Es war der erste

Treffer des Deutschen seit langer Zeit, der im letzten Jahr auf ein paar Einsätze beim Bundesligaabsteiger Karlsruhe kam. Damals Frei, diesmal Stoll, einer steht immer im Weg.

„
Wir haben in 30 Sekunden drei Punkte abgegeben
“

Vor allem dieses unnötige Unentschieden sorgt für Bauchschmerzen. Denn nichts deutete praktisch das gesamte Spiel hindurch auf eine Wende zum Schlechten, die Überlegenheit war zu gross. Doch es zeigte sich, dass unmotiviertes Nachlassen selbst gegen schwache Kontrahenten im dümmsten Fall böse enden kann. Und es war der dümmste Fall. Der Vorwurf darf daher nicht in die Richtung zielen, weshalb Sitten zuletzt unkonzentriert agiert hat, wie im Nachfeld der Partie häufig zu hören war.

Der Vorwurf lautet: Wieso hat die Mannschaft nicht das 2:0 gesucht? Umso mehr sie nicht das Talent für Catenaccio zu haben scheint.

Es kann damit zusammenhängen, dass der jungen Truppe mit Obradovic eine ordnende Hand gefehlt hat. Es kann auch sein, dass dieses Sitten von Mpenza ungemein profitieren kann, aber zu stark vom Belgier lebt, was die Tore anbelangt. Es kann aber auch sein, dass die Walliser bei der aktuellen Zusammensetzung auf den Seiten zu wenig Durchsetzungsvermögen und Schnelligkeit besitzen.

Ob sich Sitten tatsächlich mit DJ und Offensivkraft Daniel Gygax verstärken kann, wie in der Szene euphorisch gemunkelt wird, ist äusserst fraglich. Gygax (Ex-Lille, Ex-Metz, derzeit Nürnberg) dürfte ein teurer Brocken sein.

Midfielder Dominguez zeigte zwar rechts aussen lange Zeit eine feine Leistung, diverse Chancen hatten ihren Ursprung in den Füssen des Kolumbianers. So etwa sein Eckball (39.), den Chihab per Kopf nur knapp über die

Latte lenkte. In der 88. Minute, beim Stande von 1:0, besaßen zuerst Yoda, dann Dominguez die exzellente Möglichkeit, das Spiel zu entscheiden. Doch eben. Dazu vergaben auch Mpenza (28.) und M'Futi (30.) gute Torchancen. Aber eben.

Und so blieb es beim einzigen Treffer, der Fermino in der 55. Minute gelang. Er selbst war Ausgangspunkt des Tores, Yusufs Ball kam auf die rechte Ausenbahn zu Vanczak, dessen Querpass vors Tor erwischte Fermino als Erster noch vor Goalie Benito.

Aarau hingegen besaß bis zur 70. Minute keine nennenswerte Möglichkeit (Aquaros Kopfball), danach kamen noch Burki (79., ein Weitschuss) und Alexeev (81., ein Kopfball) zu guten Chancen. Sitten-Torhüter Vanins hatte bis dahin einen geruhreichen Nachmittag verbracht. Und gleichwohl nur lange Gesichter am Schluss. Dass Sitten eine Wettkampfmannschaft hat, die sich durch Biss, Ausdauer und Killerinstinkt auszeichnet, muss es erst noch beweisen.

«Das ist keine Frage des Fussballs, sondern der Mentalität»

Didier Tholot, Tariq Chihab und Christian Constantin sind sich einig: Eine Lösung muss her!



Tholot (links), torloser Mpenza und Aarau-Torschütze Stoll: «Das ist unsere Baustelle.» Fotos Keystone

Didier Tholot: «Solche Punktverluste sind bitter, sie haben nicht direkt mit Fussball zu tun, sondern mit der Mentalität. Das ist unsere Baustelle. Es ist nicht normal, wenn du in zwei Heimspielen innert einer halben Minute drei Punkte verlierst. Nach einem 1:0 kannst du zwei Sachen machen: Entweder das 2:0 suchen oder zumachen. Dass meine Spieler nur noch das Minimum gemacht haben, ist nicht zu tolerieren. Sie haben aufgehört, Fussball zu spielen. Was bringen uns da sechzig ganz gute Minuten?»

Tariq Chihab: «Klar sind wir sehr enttäuscht, alles lag für uns bereit. Schade, dass wir den

letzten Sieg bei Xamax nicht haben bestätigen können. Da wäre mir ein Remis lieber gewesen, dafür heute ein Heimspiel. Wir müssen schnellstmöglich eine Lösung finden, damit wir am Schluss nicht immer das verlieren, was wir zuvor geerntet haben.»

Christian Constantin: «Meine Mannschaft hat alles gemacht für die drei Punkte, aber letztlich keine Reife gezeigt. Diese haben wir wohl noch nicht. Vielfach verlierst du, wenn du deine Chancen nicht verwertest. Diesmal schaut wenigstens noch ein Punkt heraus. Aber unter dem Strich muss ich zugeben: Das ist inakzeptabel, derart

fahrlässig Punkte zu verschenken. Jetzt kommt es am nächsten Samstag zum Duell gegen Zürich, Meister gegen Cupsieger, wir müssen mit Cupfinal-Mentalität auf den Platz.»

Aarau-Trainer Jeff Saibene: «Dieses Resultat ist sensationell für uns. Uns war es vor allem wichtig, dass wir nach einem Gegentreffer nicht auseinanderfallen wie in Bellinzona (Red. 1:4). Dass uns das gelungen ist, freut mich sehr. Meine Spieler haben nicht aufgehört, positiv zu denken. Klar hatten wir ein wenig das Glück beansprucht, das braucht man immer, wenn man in der Verlängerung trifft.»

Bearbeitung: rlr